

Sehr verehrte Gäste
Liebe Sportlerinnen und Sportler

Einmal mehr – und das bereits zum 16. mal – darf ich Ihnen über das abgelaufene Verbandsjahr Bericht ablegen. Es war ein aktives Jahr, und wir haben allen Grund mit dem Erreichten zufrieden zu sein.

Einzig im Bereich des Senioren-Sports sind wir noch nicht richtig in Fahrt gekommen, hoffen jedoch, im Verlaufe dieses Jahres die entsprechenden Grundlagen zu schaffen.

"Ich bin masslos enttäuscht über das NEIN der Winterthurer Bürger für eine Eishalle"

"Mit Bestürzung nahm ich am Sonntag das Abstimmungsergebnis zur Kenntnis": das sind Ausschnitte aus Leserbriefen.

Wie Sie wissen, wurde die Vorlage zum Ausbau der Zelgli-Anlage am 8. Dezember 91 mit knapper Mehrheit verworfen. Da kann man nur sagen: "Schade – oder besser, Schande für Winterthur".

Versammlungen

Der Einladung zur 20. Delegiertenversammlung vom 9. April folgten 44 Delegierte und Gäste.

Nach der Versammlung traf sich die Gesellschaft aus Anlass des 20-jährigen Bestehens zu einem gemütlichen Apéro.

Erstmals in der DWS-Geschichte versammelten sich am 20. Nov. rund 60 Spitzenleute unserer Sportvereine zu einer Präsidentenkonferenz. Zur Diskussion standen die Themen

- Sport in Winterthur
- Jugendsportförderung
- Eissportanlage Zelgli

Vorstandstätigkeit

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte traf sich der Gesamtvorstand zu 8 Sitzungen. Spezifische Aufgaben wurden in den

zuständigen Kommissionen bearbeitet.

Die Herren Müller und Ruf vertreten den DWS in der Betriebskommission der Eulachhalle. Beide sind gleichzeitig Mitglieder bei der städtischen Sportkommission. Ch. Ruf vertritt den DWS zudem in der Sportstiftung, Köbi Roduner beim Radio Eulach, sowie Kurt Stahl und René May beim Winti-TV.

Städtische Behörde

Die Kontakte zu den Behörden sind einerseits durch unsere Mitglieder in der Sportkommission, und andererseits durch direkte Gespräche mit dem Sportchef Urs Wunderlin und dem Vorsteher für Schule + Sport, Stadtrat Walter Ryser, wahrgenommen worden. Zur Diskussion standen vor allem der Neubau Eissporthalle Zelgli, dann die Sanierung der Sportplätze Flüeli und Talgut, sowie die Projekte für das Frei- und Hallenbad Geiselweid und den Sportplatz Steinacker.

Beiden Herren danken wir für das gute Einvernehmen, die gute Zusammenarbeit und die aktive Unterstützung.

Schülersportwochen

Das Angebot für die 4 Schulferienblöcke umfasste 22 Kurse.

Nachfolgende 17 Sportarten standen zur Auswahl:

Eislaufen	123	Tischtennis	24
Bogenschiessen	11	Kanufahren	11
Skilanglauf	8	Schwimmen	23
Unihockey	23	Frisbee	3
Tennis	205	Rollschuhlaufen	29
Orientierungslauf	23	Badminton	20
Judo	74	Boccia	7
Trampolin	60	Wasserspringen	6
Volleyball	10		

Den grössten Ansturm verzeichnete das Tennis mit 205 Teilnehmern. Auf den Plätzen 2, 3 und 4 folgen die Kurse Eislaufen mit 123, Judo mit 74 und Trampolin mit 60 Jugendlichen.

Das stete Wachstum in den letzten Jahren hat sich im Berichtsjahr verlangsamt. Rückläufig sind die Beteiligungen in den

Winter- und Frühjahrsferien, gegenüber leichten Zunahmen in den Sommer- und Herbstferien.

Aufgeteilt in die einzelnen Ferienabschnitte und im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich folgende Zahlen:

	<u>1988</u>	<u>1989</u>	<u>1990</u>	<u>1991</u>	<u>+/-</u>	<u>%</u>
Sportferien	109	147	202	192	- 10	4,95
Frühjahrsferien	181	146	209	181	- 28	13,39
Sommerferien	132	198	126	162	+ 36	28,57
Herbstferien	<u>147</u>	<u>133</u>	<u>117</u>	<u>125</u>	<u>+ 8</u>	<u>6,83</u>
	569	624	654	660	+ 6	0,91
	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Das Schulamt leistete wiederum einen finanziellen Beitrag an die Kurskosten, und das Amt für Gemeinwesenarbeit übernahm die Kosten der Ausschreibung. Besten Dank beiden Institutionen.

Das finanzielle Ergebnis sieht allerdings schlechter aus als in den Jahren zuvor. Bis anhin konnte das jährliche Defizit von durchschnittlich 2'200 Franken mit dem städtischen Beitrag gedeckt werden. Durch die Verdoppelung des Defizites muss der DWS diesmal einen Teil der Kosten selbst übernehmen.

Jugendsportförderung

Zu verteilen gab es wiederum 50'000 Franken als Kopfbeitrag und 15'000 Franken für besondere Anlässe. 15 Vereine kamen in den Genuss des Beitrages für besondere Anlässe und an 64 Vereine (-3) sind für 3'444 Jugendliche (-91) je Fr. 14.50 (14.15) als Kopfbeitrag ausbezahlt worden.

Unser Gesuch, den städtischen Beitrag von 65'000 auf 110'000 Franken zu erhöhen, wurde für 1991 - wie bereits bekannt - abgelehnt. Dies aus Gründen von Sparmassnahmen.

Inzwischen ist der Kredit bewilligt worden, so dass uns für das Jahr 92 neu ~~90'000~~^{110'000} Franken zur Verfügung stehen; - ein sinnvoller Beitrag für eine sinnvolle Freizeitbetätigung unserer Jugend.

Vielen Dank dem Amt für Schule und Sport für den Zustupf und das Verständnis.

Winterthurer-Messe

Die Winterthurer-Messe im und auf dem Areal der Eulachhalle dauerte vom 22. November bis zum 1. Dezember. Bereits zum 11. Male war der DWS mit seiner "Sportler-Stube" vertreten. Einmal mehr stellten sich Vorstandsmitglieder und freiwillige Helfer zur Verfügung. Der Einsatz hat sich gelohnt, konnte doch ein Reingewinn von über 8'000 Franken verbucht werden. Herzlichen Dank allen Beteiligten, vorab unserem "Beizer" Max und seiner Frau. Ein Dankeschön an die Firma Maurer und Salzmann für die unentgeltliche Zurverfügungstellung des Platzes.

Diverse Aktivitäten

Am 28. Februar ehrte der Panathlon-Club Winterthur zusammen mit dem Stadtrat Sportlerinnen und Sportler, welche im Jahr zuvor an Welt-, Europa- oder Schweizermeisterschaften in den Medaillenrängen standen. 52 Sportler-Asse und 1 Damenteam durften diesmal den "Panathlon-Zinnbecher" in Empfang nehmen.

Am 5. Mai um 11 Uhr ertönte der Startschuss zum 11. Winterthurer-Altstadt-Lauf. 1'358 Läuferinnen und Läufer standen bereit. Das sind 130 weniger als im Vorjahr. Eine Zunahme hingegen, war bei den Zuschauern festzustellen.

"Freizeit - ein Thema für Kinder + Jugendliche?"

Die Zeitschrift "Schweizer Familie" sagte JA dazu und rief unter dem Motto "Steckenpferd-Parade" einen Anlass ins Leben, der das gesamte Freizeitangebot aufzeigen soll. In Zusammenarbeit mit Radio Eulach startete die "Schweizer-Familie" am 25. und 26. Mai in der Eulachhalle die Parade für Winterthur. Verschiedene Organisationen, vor allem Sportvereine, aber auch das Sportamt und der DWS nutzten die Gelegenheit, ihr Freizeitangebot den interessierten Besuchern "gluschtig" zu machen.

Aus Anlass von 700 Jahre Eidgenossenschaft plante die Kommission "Sport 700-Jahrfeier" die Jubiläumsstaffete, bei welcher eine Armbrust von Sportvereinen durch die Schweiz getragen wird. In Winterthur übernahm das Sportamt und der DWS gemeinsam die

Organisation. Am 13. Juli durfte Stadtrat Dr. Hans Holenstein beim Rest. Schönengrund die von Elsau herkommende Armbrust entgegennehmen. Am folgenden Tag marschierte eine recht grosse Zahl Sportlerinnen und Sportler mit der Armbrust weiter zum Sportplatz Hegmatten, um sich von ihr zu verabschieden. Begleitet von Vertretern der Stadt Winterthur und des DWS fuhr das Symbol nachschliessend mit Ross und Wagen nach Wiesendangen.

Bereits zum 3. mal durfte die Sportstiftung Winterthur Ende Jahr Mädchen und Knaben auszeichnen, die im Rahmen des "silbernen Löwen" an einem 8-teiligen Kurs teilgenommen haben.

Abschliessend sei auch der 7. Juli erwähnt, konnte doch an diesem Tag die renovierte Sportanlage Schützenwiese eingeweiht, und offiziell für den Sportbetrieb freigegeben werden.

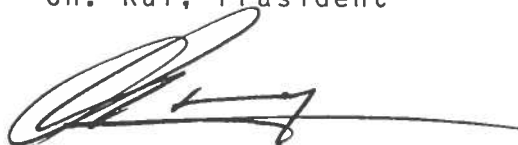
Schlusswort

Für all die vielen Einladungen aus Euren Reihen danken wir bestens. Aus Ihnen sicher verständlichen Gründen konnten wir leider nicht jeder Einladung Folge leisten. Wir bitten um Verständnis.

Ein besonderes Dankeschön gehört meinen Vorstandsmitgliedern für die stets gute Zusammenarbeit, aber auch den Berichterstatern von Fernsehen, Presse und Radio für ihr Tun zu Gunsten des Sportes.

Ihnen liebe Sportlerinnen und Sportler wünsche ich nebst guter Gesundheit viel Freude, Spass und Erfolg beim, und mit dem Sport.

Ch. Ruf, Präsident



Sehr verehrte Gäste

Liebe Sportlerinnen und Sportler

Wie immer um diese Zeit, darf ich über ein abgelaufenes Verbandsjahr Bericht ablegen. Geprägt von der weltweiten schlechten Wirtschaftslage oder von den fehlenden Arbeitsplätzen und vom mangelnden Geld, ist auch in unserer Tätigkeit nicht von besonderen Ereignissen zu berichten.

Gefreut hat uns die Erhöhung des städtischen Beitrages an die Jugendsportförderung. Kummer hingegen bereitet uns die Gebührenerhöhung für die Benützung von Sportanlagen und Hallen.

Versammlungen / Vorstandstätigkeit

Der Einladung zur 21. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 7. April 1992 folgten 75 Delegierte und Gäste. Wie bereits im Vorjahr traf man sich anschliessend zum Stelldichein beim Apéro.

Die laufenden Geschäfte konnten in 8 Gesamtsitzungen erledigt werden. Spezifische Aufgaben wurden in den zuständigen Kommissionen vorbereitet.

Kurt Müller und Charles Ruf nehmen die Interesse des Verbandes als Beisitzer in der Betriebskommission der Eulachhalle und der städtischen Sportkommission wahr. René May und Ehrenmitglied Kurt Stahl beim Winti TV, Erika Schoch Fischbacher beim Radio Eulach, Peter Kunz im OK Altstadtlauf und Charles Ruf im Vorstand der Sportstiftung.

Durch die Wahl von René Hänni und Libero Bazzotti erhöhte sich der Vorstand zahlenmässig auf 11 Personen. Die Rollen getauscht haben René May und Max Ladtmann; letzterer wird als Vizepräsident gewählt.

Verbindungen zur Stadt

In gemeinsamen Gesprächen mit dem Sportamt und Stadtrat Walter Ryser werden laufend Informationen ausgetauscht und Aktivitäten besprochen.

Die neuen Benützungsgebühren für Hallen und Anlagen, die renovationsbedürftigen Sportanlagen, sowie all die neu geplanten Sportstätten brachten jeweils genügend Gesprächsstoff mit sich.

Schülersportwochen

Das Angebot umfasste 25 Kurse. Folgende Sportarten standen den Schülern zur Auswahl:

Bogenschiessen	10	Basketball	25	Badminton	18
Eislaufen	155	Eishockey	12	Judo	81
Kanufahren	8	Orientierungslauf	23	Radfahren	2
Rollschuhlaufen	25	Rettungsschwimm.	22	Skilanglauf	4
Tennis	170	Tischtennis	25	Tauchen	12
Trampolin	52	Unihockey	16	Volleyball	39
Wasserspringen	13				

Die grössten Beteiligungen verzeichneten erneut die Sportarten Tennis mit 170, gefolgt von Eislaufen mit 155, Judo mit 81 und Trampolin mit 52 Jugendlichen.

Aufgeteilt in die vier Ferienabschnitte ergibt sich nachfolgendes

Teilnehmerbild:	<u>1989</u>	<u>1990</u>	<u>1991</u>	<u>1992</u>	<u>+ / -</u>	<u>%</u>
Sportferien	147	202	192	199	+ 7	3,64
Frühjahrsferien	146	209	181	212	+ 31	17,12
Sommerferien	198	126	162	169	+ 7	4,32
Herbstferien	<u>133</u>	<u>117</u>	<u>125</u>	<u>170</u>	<u>+ 45</u>	<u>36,00</u>
	<u>624</u>	<u>654</u>	<u>660</u>	<u>750</u>	<u>+ 90</u>	<u>13,63</u>

Vor beinahe 20 Jahren, nämlich im Sommer 1973 sind die ersten Ferienkurse durchgeführt worden. Seither haben 14'044 Jugendliche die verschiedenen Kurse besucht. Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für die Schüler - eine gute Tat für den DWS, und eine solide Geldanlage für die Stadt Winterthur.

Wir danken dem Amt für Schule und Sport für den alljährlichen Beitrag, und dem Amt für Gemeinwesenarbeit für die Publikation.

Jugendsportförderung

Erstmals standen uns im Berichtsjahr 70'000 Franken als Kopfbeitrag, 20'000 für Jugendsport-Veranstaltungen und 20'000 Franken für besondere erbrachte Leistungen zur Verfügung.

14 Vereine erhielten einen angemessenen Zustupf für durchgeführte Anlässe, 7 Vereine einen separaten Beitrag für erbrachte Extraleistungen, und an 64 Vereine mit 3310 Jugendlichen wurde der Kopfbeitrag von Fr. 21,15 ausbezahlt.

Dem Sportamt und vor allem unserem Sportminister Walter Ryser danken wir herzlich für den erhöhten städtischen Beitrag. Möge diese Geldanlage zur Förderung einer gesunden, starken und fröhlichen Jugend mithelfen.

Winterthurer-Messe

Zum 12. Mal beteiligte sich der DWS mit der "Sportler-Stube" an der Messe. Durch die Erweiterung und Neustrukturierung hat auch unsere Gaststube gewisse Aenderungen erfahren. Das finanzielle Ergebnis der letzten Jahre konnte leider nicht erreicht werden. Das zwingt uns auch zur Ueberlegung, ob eine weitere Teilnahme sinnvoll ist, denn Aufwand und Ertrag müssen im Einklang stehen.

Auch wenn die Zahlen nicht unseren Wünschen entsprechen, so darf ich allen Helferinnen und Helfern, sowie unserem Beizer Max für das grosse Engagement herzlich danken.

Diverse Aktivitäten

Am 27. Februar 92 ehrte der Panathlon-Club zusammen mit dem Stadtrat Winterthur Sportlerinnen und Sportler, die im Jahr zuvor an Welt-, Europa- oder Schweizermeisterschaften in den Medaillenrängen standen. 49 Athletinnen und Athleten, sowie 6 Sportteams durften den Panathlon-Becher zur Erinnerung und als Dank entgegennehmen.

Der Startschuss zum 12. Winterthurer-Altstadtlauf ertönte am 17. Mai 1992. 1334 Läuferinnen und Läufer, oder 24 weniger als im Vorjahr, haben am traditionellen Lauf teilgenommen.

Am 27. Oktober unterzeichneten im Gartenhotel der DWS, der Panathlonclub, die Sportstiftung und die Stadt Winterthur das Gründungspapier der neu gebildeten "Sportkoordination Winterthur". Statt dass die 4 Genannten auf 4 verschiedenen Ebenen kämpfen, will sich die neu gegründete Organisation um gemeinsame Anliegen kümmern. Die Eigenständigkeit der Partner bleibt natürlich unangetastet.

Nachdem der DWS am 28. Juni 1971 aus der Laufe gehoben wurde, darf er 1996 sein 25-jähriges Bestehen feiern. Unter der Leitung von Max Ladtmann sind im Berichtsjahr bereits erste Vorbereitungen getroffen worden.

Auch die Winterthurer-Sportstiftung ist nicht untätig. Bereits zum 4. mal sind Ende Jahr 29 Mädchen und Knaben ausgezeichnet worden, die im Rahmen des "Silbernen Löwen" an einem mehrteiligen Sportkurs teilgenommen haben.

Am 1. Dezember 1992 konnten wir in unserer eigenen "Sportler-Stube" dem Goldgewinner und Rollstuhlfahrer, Heinz Jakob, gratulieren. Gold im Kugelstossen und im Diskuswerfen - das waren die Auszeichnungen, welche der Winterthurer Sportler an den paralympischen Wettkämpfen in Barcelona errungen hat. Gerne benutzen wir die Gelegenheit, auch allen übrigen Sportlern und Sportclubs für die im 1992 erreichten Erfolge herzlich zu gratulieren.

Für die Einladungen die uns während des ganzen Jahres zukommen, danken wir bestens. Leider ist es nicht immer möglich, die Veranstaltungen zu besuchen und wir bitten Sie um Verständnis.

Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen danke ich für das gute Zusammenschaftern und die schöne Kameradschaft. Ich danke den Medien und Medienschaffenden für die objektive Berichterstattung, und den städtischen Behörden für das gegenseitige gute Einvernehmen und die Unterstützung.

Liebe Sportlerinnen und Sportler

17 Jahre Präsidialzeit liegen hinter mir. Ich nehme heute Abschied und übergebe das DWS-Steuer in neue und jüngere Hände. Ihnen allen danke ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Ich wünsche Ihnen alles Gute, beste Gesundheit und "Freud, Spass und Erfolg mit em Schport".

Charles Ruf



Jahresbericht DWS 1993

Sehr geehrte Gäste
Liebe Sportsfreunde

Mein erstes Verbandsjahr als Präsident gehört der Vergangenheit an, und ich darf Ihnen über das abgelaufene Geschäftsjahr meinen Bericht ablegen.

1993 war Sparen angesagt in der Stadtverwaltung, und das merkten wir Sportler mit den neuen Hallengebühren. Gefreut hat uns aber, dass der Beitrag für die Jugendsportförderung nicht gekürzt wurde. Von der Sportstiftung Winterthur wurde ein Beitrag zur Machtbarkeitsstudie zur Verfügung gestellt, zwecks Realisierung einer Eishalle und Weiterausbau von weiteren Hallensportstätten auf dem Sulzer-Areal. Unser Ziel, sowie der ganzen Sportler in Winterthur wird es sein, dass die Hockeyaner sowie Hallensportarten zu ihren gewünschten Anlagen kommen werden. Den eins sei hier festgehalten, in Winterthur fehlt es uns an Grossraumhallen.

Versammlungen / Vorstandstätigkeit

Der Einladung zur 22. Delegiertenversammlung vom 6. April 1993 folgten 79 Delegierte und Gäste. Charles Ruf trat nach 17 Präsidialjahren und Kurt Müller nach 22 Vorstandsjahren zurück. Beide wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Für ihren Einsatz nochmals herzlichen Dank.

Als neuer Präsident wurde Max Ladtmann von den Delegierten gewählt. Neu in den Vorstand wurden Hansjörg Siegenthaler (Handball) und Werner Hirschle (Turnen) gewählt. Die laufenden Geschäfte wurden in 8 Gesamtsitzungen erledigt. In den Kommissionen wurden die spezifischen Aufgaben erfüllt. Diverse Pendenzen wurden abgebaut und in Sachen Senioren-Sport einiges von der Kommission unter der Leitung von Libero Bazotti geleistet. Ebenfalls die Sportplatzkommission trat wieder vermehrt in Aktion.

Die Herren Siegenthaler und Ladtmann vertreten den DWS in der Betriebskommission der Eulachhalle. René Häni und Max Ladtmann sind Mitglieder der städtischen Sportkommission. Max Ladtmann vertritt den DWS in der Sportstiftung, Erika Schoch beim Radio Eulach, Peter Kunz im OK-Altstadtlauf, René May und Ehrenmitglied Kurt Stahl beim Winti-TV, René Häni bei der Sportkoordination. Ebenfalls ist der DWS im Patronatskomitee Stadtmarketing.

Verbindung zur Stadt

In gemeinsamen Gesprächen mit Stadtrat Walter Ryser und dem Sportamt wurden laufend Informationen und Aktivitäten besprochen.

Schülersportwochen

980 Teilnehmer beschnupperten in 13 Kursen die verschiedenen Sportarten. Ein vielseitiges Angebot unter der Leitung von Regula Kuhn und ihrer Kommission ist es zu verdanken, dass dieses drittgrösste Teilnehmerresultat seit die Schülersportwochen durchgeführt werden, zustande kam. An dieser Stelle danken wir auch allen Leitern aus den diversen Vereinen für ihren Einsatz und Arbeit.

Wir danken dem Amt für Schule und Sport für den alljährlichen Beitrag, und dem Amt für Gemeinwesenarbeit für die Publikationen.

Jugendsportförderung

Wiederum standen uns Fr. 70'000.- als Kopfbeitrag, Fr. 20'000.- für Jugendsport-Veranstaltungen und Fr. 20'000.- für besondere Leistungen zur Verfügung. 12 Vereine erhielten einen Zustupf für durchgeführte Anlässe, 7 Vereine einen separaten Beitrag für besondere Leistungen, und an 68 Vereine mit 3510 Jugendlichen wurde der Kopfgeldbeitrag von Fr. 19.94 ausbezahlt.

Dem Sportamt und vor allem unserem Stadtrat Walter Ryser danken wir herzlich für den städtischen Beitrag.

Diverse Aktivitäten

Am 24.2.1994 ehrte der Panathlon-Club zusammen mit dem Stadtrat von Winterthur, Sportlerinnen und Sportler, die im Jahre 1993 an Welt-, Europa- und Schweizermeisterschaften auf dem Podest standen. 38 Einzelsportlerinnen und Sportler, sowie 16 Mannschaften durften den Becher sowie Medaillen als Dank entgegennehmen. Als fairster Sportler wurde Jae-Wong Kang (Pfadi) und Herr Zumbach für Verdienste um den Sport in Winterthur ausgezeichnet.

Auch die Sportstiftung Winterthur konnte 1993 wieder zahlreiche Jugendliche im Rahmen des silbernen Löwen auszeichnen.

Am 18. April 1993 fiel der Startschuss zum 13. Winterthurer-Altstadtlauf.

Für die Einladungen die uns während dem ganzen Jahr zukamen, danken wir bestens.

Das Verbandsjahr ist abgeschlossen, und wenn ich im Rückblick die seinerzeitigen Zielsetzungen mit dem Erreichten vergleiche, so darf ich feststellen, dass in verschiedenen Sparten Fortschritte erzielt wurden. Manches konnte nur Stückwerk sein und harrt noch seiner definitiven Lösung, manches steht aber vor der Realisierung.

Für uns, dem Vorstand, wird es Pflicht und Aufgabe sein, das Begonnene nach bestem Wissen und Können zum guten Ende zu führen.

Es bleibt mir anschliessend zu danken. Mein erster Dank gilt meinen Vorstandkollegen für ihren Einsatz und die flotte Zusammenarbeit. Mein weiterer Dank gilt den städtischen Behörden, den Herren Stadtpräsident Dr. Martin Haas, Stadtrat Walter Ryser, dem Sportamt für das uns entgegengebrachte Verständnis für unsere Anliegen.

In diesem Sinne hoffe ich auf ein weiteres erfolgreiches Verbandsjahr.

Der Präsident

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Haas', written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.

Jahresbericht DWS 1994

Sehr geehrte Gäste
Liebe Sportsfreunde

Wieder gehört ein Verbandsjahr der Vergangenheit an, und ich darf Ihnen über das gelaufene Geschäftsjahr meinen Bericht ablegen.

1994 stand im Zeichen von Stadtrats- und Gemeinderatswahlen. Für den zurücktretenden Stadtrat Walter Ryser wurde Aurelia Favre als erste Frau in den Stadtrat gewählt, und sie übernahm das Departement Schule und Sport. Schon bald zeigte sich, dass wir Sportler gut mit unserer neuen Stadträtin zusammenarbeiten können und wünschen ihr im neuen Amt alles Gute und viel Erfolg. Als weiterer Höhepunkt ist der Challenge Day vom 25. Mai 1994 zu erwähnen. Winterthur gewann diesen Städtewettstreit gegen Dumbarton aus Schottland mit 34656 Teilnehmern gegen 25171. Den Organisatoren, vorallem unserem Sportamtchef Urs Wunderlin gehört der Dank aller Winterthurer. Bei diesem Plauschwettkampf zeigte sich wieder einmal, dass mit den Winterthurern sportlich zu rechnen ist.

Aber auch in Sachen Sulzer-Areal für ein Sport- und Veranstaltungszentrum ist einiges in Vorbereitung. Zur Realisierung dieses Projektes sind wir auf die Solidarität aller Sportler angewiesen. Eishalle, Handballhalle und Grossraumhallen für den Unihockey sind weiterhin, Raritäten in Winterthur. An dieser Stelle gilt mein Dank der Sportkoordination Winterthur, unter der Führung von Kurt Stahl, und wünschen seinem Team viele Erfolg für das Projekt. Aber meine Damen und Herren, für diese Sache brauchen wir die Unterstützung aller, aus Kultur, Sport und Politik.

Versammlungen / Vorstandstätigkeit

Der Einladung zur 23. Delegiertenversammlung vom 12. April 1994 folgten 65 Delegierten und Gäste. Erika Schoch-Fischbacher trat nach 7 Vorstandsjahren zurück. Für ihren Einsatz nochmals herzlichen Dank. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden für ein weiteres Verbandsjahr bestätigt. Die vakante Stelle eines Protokollführers konnte noch immer nicht besetzt werden. Es scheint, dass sich aus den Vereinen niemand mehr zu einer Tätigkeit in einem Verband zur Verfügung stellen will. Es kommt vielleicht einmal die Zeit, wo der DWS eine bezahlte Stelle ausschreiben muss, was dann die Jahresbeiträge ziemlich in die Höhe schnellen liesse, aber auch hier hoffen wir, dass sich noch jemand finden lässt, der DWS ist weiterhin auf der Suche.

Die laufenden Geschäfte wurden in 8 Gesamtsitzungen erledigt. In den verschiedenen Kommissionen wurden die spezifischen Aufgaben erfüllt. An der Präsidentenkonferenz vom 29. Mai 1994 im Ratssaal des grossen Gemeinderates nahmen nahezu 79 Teilnehmer teil. Das Thema galt der neuen Mehrwertsteuer, und wurde von Gemeinderat und Treuhänder Werner Eicher vorgetragen. In der Betriebskommission der Eulachhalle vertreten die Herren Hansjörg Siegenthaler und Max Ladtmann den DWS. Im Patronatskomitee Stadtmarketing ist der DWS durch René May und in der Sportkoordination durch René Häni vertreten. Emil Manser beim Radio Eulach, Peter Kunz im OK-Altstadtlauf, René May und Ehrenmitglied Kurt Stahl beim Winti-TV, Max Ladtmann und René Häni sind Mitglieder der städtischen Sportkommission und in der Sportstiftung vertritt Max Ladtmann den DWS.

Neu wurde das OK "25 Jahre DWS" unter der Leitung von René May als OK-Präsident gebildet.

Verbindung zur Stadt

In gemeinsamen Gesprächen mit Stadträtin Aurelia Favre und dem Sportamt wurden laufend Informationen und Aktivitäten besprochen. Besonders in Sachen Turnhallenbelegung wird von seitens Sportplatzkommission DWS mit dem Sportamt einiges unternommen.

Schülersportwochen

930 Teilnehmer beschnupperten in Kursen von über 30 Sportarten die Schülersportwochen. Erneut konnte ein vielseitiges Angebot unter der Leitung von Regula Kuhn und ihrer Kommission angeboten werden. Hier einige Angaben über die Teilnehmerzahlen:

Winter	345 Teilnehmer
Frühling	180 Teilnehmer
Sommer	108 Teilnehmer
Herbst	297 Teilnehmer

Erstmals in der Geschichte der Schülersportwochen gab die Stadt Winterthur in den Sommerferien als Spargrund kein Gesamt-Ferienprogrammheft heraus. Der DWS realisierte mit privaten Sponsoren einen eigenen Promotionsprospekt.

An einem Informationsabend mit den Leitern aus den diversen Vereinen nahmen rund 29 Teilnehmer und Vertreter der Preise teil, sowie Sportamtchef Urs Wunderlin. Als Dank für den geleisteten Einsatz und Arbeit wurde ein kleiner Imbiss vom DWS offeriert. An dieser Stelle danken wir allen Leitern für ihre aufwendigen Arbeiten. Wir danken dem Amt für Schule und Sport für den alljährlichen Beitrag, sowie dem Amt für Gemeinwesenarbeit für die Publikationen.

Jugendsportförderung

Wiederum standen uns Fr. 70'000.- als Kopfgeld, Fr. 20'000.- für Jugendsport-Veranstaltungen und Fr. 20'000.- für besondere Leistungen zur Verfügung. 14 Vereine erhielten einen Zustupf für durchgeführte Anlässe, 9 Vereine einen separaten Beitrag für besondere Leistungen, und an 68 Vereine mit 3766 Jugendlichen wurde der Kopfgeldbeitrag von Fr. 18.58 ausbezahlt.

Dem Sportamt und vor allem unserem Stadträtin danken wir herzlich für den städtischen Beitrag.

Diverse Aktivitäten

Am 23.2.95 ehrte der Panathlon-Club zusammen mit dem Stadtrat von Winterthur, Sportlerinnen und Sportler, die im Jahre 1994 an Welt-, Europa- und Schweizermeisterschaften auf dem Podest standen. 29 Einzelsportlerinnen und Sportler, sowie 15 Mannschaften durften den Becher sowie Medaillen als Dank entgegennehmen. Als fairster Sportler wurde die Tennisspielerin Carmela Burri und das OK-Challenge-Day mit dem Sportfördererpreis ausgezeichnet. Die Feier fand erstmals im Planet Maxx statt.

Auch die Sportstiftung Winterthur konnte 1994 wieder zahlreiche Jugendliche im Rahmen des "silbernen Löwen" auszeichnen.

Am 17. April 1994 fiel der Startschuss zum 14. Altstadtlauf. Neu ist der DWS ins Aktienregister der Eulachhallen AG aufgenommen worden.

Für die Einladungen die uns während dem ganzen Jahr zukamen,
danken wir bestens.

Das Verbandsjahr ist abgeschlossen, und wenn ich im Rückblick die
seinerzeitigen Zielsetzungen mit dem Erreichten vergleiche, so
stelle ich fest, dass in verschiedenen Sparten Fortschritte
erzieht wurden, in einigen aber nicht ganz erfüllt wurden.

Für uns, dem ~~V~~Verband wird es Pflicht und Aufgabe sein, das
Begonnene nach bestem Wissen und Können zum guten Ende zu führen.

Es bleibt mir abschliessend zu danken. Mein erster Dank gilt
meinen Vorstandskollegen für ihren Einsatz und die flotte
Zusammenarbeit. Mein weiterer Dank gilt den städtischen Behörden,
Herrn Stadtpräsident Dr. Martin Haas, Stadträtin Aurelia Favre,
dem Sportamt, der Sportstiftung und der Sportkoordination für das
uns entgegengebrachte Verständnis für unsere Anliegen. Zum
Schluss möchte ich mich aber bei allen Verbänden und Vereinen
bedanken, mit denen wir ein gutes Einvernehmen pflegen durften.
In diesem Sinne hoffe ich auf ein weiteres erfolgreiches
Verbandsjahr.

Der Präsident



Jahresbericht DWS 1995

Sehr geehrte Gäste
Liebe Sportsfreunde

Einmal mehr habe ich die Ehre, Ihnen Bericht über ein abgelaufenes Verbandsjahr zu erstatten.

1995 war ein erfolgreiches Jahr für die Winterthurer Sportler. Pfadi wurde Schweizermeister im Hallenhandball und erreichte erstmals in seiner Vereinsgeschichte die Teilnahme der Championsliga. Die Unihockeyanerinnen vom HC Rychenberg wurden Schweizermeister bei den Damen. In den Sportarten Billard, Bogenschützen, Triathlon und die Turnerinnen des DTV wurden Schweizermeister in den Mannschaftswettbewerben. Zu diesen Erfolgen gratuliert Ihnen der DWS recht herzlich. Ebenfalls erfolgreich verlief die Arena-Zusammenkunft in Sachen Sulzer-Areal vom 6. Oktober 1995 in der Eulachhalle. Unter der Leitung von Beni Thurnheer nahmen ca. 400 Personen an der Veranstaltung teil. Dank der guten Zusammenarbeit von Panathlon-Club, Sportkoordination, Sportstiftung, Sportamt, Stadtmarketing und DWS war dieser Veranstaltung ein so grosses Interesse beschieden. Aber auch der unermüdliche Einsatz von Frau Stadträtin Aurelia Favre und Urs Wunderlin sei an dieser Stelle gedankt. Wie es scheint, erhalten die Eishockeyaner ein Eisfeld, die Handballer eine Trainingshalle in der Grossaufbereitungshalle als erste Etappe auf den Winter 1996.

Unter der Leitung von drei Gemeinderäten hat sich ebenfalls ein Supportkomitee für das Projekt in Oberwinterthur gebildet. In Sachen Hallennot in Winterthur erwarten wir nun von unserem Parlament eine klare Stellungnahme. Sport scheint noch nicht bei allen Parteien den Stellenwert zu erhalten, den er verdient. Der Winterthurer-Sport hofft, dass nun endlich eine Eis- und Handballhalle zustande kommt, und zählt auf die Unterstützung aller, aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Sport. Nur mit gemeinsamer Solidarität erreichen wir, dass der Sport in Winterthur diese Ziele erreichen kann.

Für das bevorstehende DWS-Jubiläum "25 Jahre DWS" hat das OK grosse Arbeit geleistet, und wir dürfen zuversichtlich auf den bevorstehenden Jubiläumsanlass vom 6. Juli 1996 blicken.

Versammlungen / Vorstandstätigkeit

Der Einladung zur 24. Delegiertenversammlung vom 4. April 1995 im Rest. Wartmann folgten 93 Teilnehmer und Gäste.

Libero Bazzotti trat nach drei Vorstandsjahren zurück. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden für ein weiteres Verbandsjahr bestätigt. Der EHC Winterthur hat im verlaufenen Jahr Peter Stalder als Vertreter in den DWS - Vorstand delegiert, der an der nächsten Delegiertenversammlung in seinem Amt bestätigt wird. Die laufenden Geschäfte wurden in 7 Gesamtsitzungen erledigt. In den verschiedenen Kommissionen wurden die spezifischen Aufgaben erfüllt. Das Projekt OPTINUTZ und die Turnhallenbelegungen sind die gegenwärtigen Arbeiten der Sportplatzkommission. Ebenfalls im Projekt Vereinshandbuch ist der DWS vertreten. In der Betriebskommission der Eulachhalle vertreten die Herren Hansjörg Siegenthaler und Max Ladtmann den DWS.

Im Patronatskomitee ist der DWS durch René May und in der Sportkoordination durch René Häni vertreten. Emil Manser beim Radio Eulach, Peter Kunz im OK-Altstadtlauf, René May und Ehrenmitglied Kurt Stahl beim Winti-TV, René Häni und Max Ladtmann sind Mitglieder der städtischen Sportkommission und in der Sportstiftung vertritt Max Ladtmann den DWS.

Im Seniorensport ist gemeinsam mit dem Sportamt im Rahmen "Aktiv 50 plus" eine Aktion geplant.

Verbindungen zur Stadt

In gemeinsamen Gesprächen mit Stadträtin Aurelia Favre und dem Sportamt wurden laufend Informationen und Aktivitäten besprochen. Neu konnte das Amt Schule und Sport eine Broschüre "Marketing-Leitfaden" für den Breitensport dem DWS übergeben. Sämtliche dem DWS angeschlossenen Vereine können nun von dieser guten Information profitieren.

Schülersportwochen

1274 Teilnehmer beschnupperten in Kursen von über 30 Sportarten die Schülersportwochen 1995. Das Rekordergebnis aus dem Jahre 1976 konnte übertroffen werden. Dieser Verdienst gehört der Kommission unter der Leitung von Regula Kuhn. Hier einige Angaben über die Teilnehmerzahlen:

Winter	474 Teilnehmer
Frühling	278 Teilnehmer
Sommer	208 Teilnehmer
Herbst	318 Teilnehmer

Wir danken dem Amt für Schule und Sport für den alljährlichen Beitrag, sowie dem Amt für Gemeinwesenarbeit für die Publikationen. Mein Dank gehört aber auch den Leitern aus den diversen Vereinen, die sich zur Verfügung stellten.

Jugendsportförderung

Wiederum standen uns Fr. 70'000.- als Kopfgeld, Fr. 20'000.- für Jugendsportveranstaltungen und Fr. 20'000.- für besondere Leistungen zur Verfügung. 14 Vereine erhielten einen Zustupf für durchgeführten Anlässe. 8 Vereine einen separaten Beitrag für besondere Leistungen, und an 68 Vereine mit 3889 Jugendlichen wurde der Kopfgeldbeitrag von Fr. 18.- ausbezahlt.

Dem Sportamt und vor allem unserer Stadträtin danken wir herzlich für den städtischen Beitrag.

Diverse Aktivitäten

Am 21.2.96 ehrte der Panathlon-Club zusammen mit dem Stadtrat von Winterthur, Sportlerinnen- und Sportler, die im Jahre 1995 an Welt-, Europa- und Schweizermeisterschaften auf dem Podest standen. 21 Einzelsportlerinnen und Sportler, sowie 19 Mannschaften durften den Zinnbecher, sowie Medaillen als Dank entgegennehmen. Den Sportfördererpreis erhielt Sepp Bollhalder vom Radfahrerverein Winterthur. Die Sportstiftung Winterthur konnte 1995 wieder 25 Jugendliche im Rahmen des "Silbernen Löwen" auszeichnen. An dieser Stelle sei Dr. Luzi Dubs für seine geleisteten Arbeiten gedankt.

Für die Einladungen, die uns während dem ganzen Jahre zukamen, danken wir bestens. Wenn wir vielleicht nicht überall teilnehmen konnten, so bitten wir um Entschuldigung.

Das Verbandsjahr ist abgeschlossen, und die Zielsetzungen wurden nicht überall erreicht. Für uns, dem Verband wird es Pflicht und Aufgabe sein, das Begonnene nach bestem Wissen und Können zu guten Ende zu führen.

Es bleibt mir abschliessend zu danken. Mein erster Dank gilt meinen Vorstandskameraden für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Mein weiterer Dank gilt den städtischen Behörden, Stadträtin Aurelia Favre, dem Sportamt, der Sportstiftung und der Sportkoordination für das uns entgegengebrachte Verständnis für unsere Anliegen. Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Verbänden und Vereinen, mit denen wir ein gutes Einvernehmen pflegen durften.

Das 24. Verbandsjahr ist vorbei, vor uns steht das 25. Verbandsjahr, das wir natürlich besonders feiern werden.

In diesem Sinne wünsche ich ihnen allen Erfolg, Freude und Zufriedenheit im Sport und im Alltag.

Der Präsident

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. K. ...', written in a cursive style.

Sehr geehrte Gäste
Liebe Sportsfreunde

Wieder gehört ein Verbandsjahr der Vergangenheit an, und ich darf Ihnen über das gelaufene Geschäftsjahr meinen Bericht ablegen.

1996 war wieder ein erfolgreiches Jahr für den Winterthurer- Sport. 7 Winterthurer durften an den Olympischen Spielen in Atlanta teilnehmen, wofür wir vom DWS den teilnehmern nochmals Gratulieren. Der Verband ehrte dies mit der Uebergabe eines Präsentes anlässlich des Handballspieles Pfadi - GC an die Teilnehmer. Pfadi wurde wieder Schweizermeister im Handball und begeisterte das Winterthurer Publikum mit den mitreissenden Champions- Liga Spielen. Die Uni-hockeianerinnen vom HC Rychenberg erkämpften sich den Meistertitel, die Herren gewannen den Cup. Der Nachwuchs vom FC Winterthur gewann den U - 21 Cup. Die Geräteriege des DTV wurde Eidg. Turnfestsieger im Vereinswettkampf. Der Höhepunkt für den DWS war das Jubiläum zum 25 jährigen bestehen des Verbandes. Einen Rückschlag erlitt das das Projekt Eishallenprovisorium in Oberwinterthur durch den Rückzug des EHC Winterthur. Aber die Sportsministerin Frau Aurelia Favre liess sich durch diesen Schlag nicht erschrecken, sondern legte wieder ein neues Projekt vor. Mit dem Vorschlag wurden die zwei neuen Standorte Ohrbüel und Deutweg ins Gespräch gebracht. Wie es den Anschein macht, könnte der Deutwegausbau und als Standort fruchte tragen, sind doch verschiedene Sportarten bereits an diesem Orte angesiedelt. Somit könnte erstmals an einem Standort eine Multifunktionale Sportanlage in Winterthur entstehen. Der Weg ist aber noch weit, und es braucht eine gute Zusammenarbeit des gesamten Sports in Winterthur für dieses Projekt. Es ist aber auch zu hoffen, dass der gesamte Stadtrat, sowie der Grosse - Gemeinderat hinter diesem neuen Projekt seine solidarität zum Sport in Winterthur zum tragen bringt.

Leider mussten wir aber auch von zwei DWS - Kameraden für immer Abschied nehmen. Am 15.7.96 verstarb unser Gründungsmitglied und erster Präsident des DWS, Ehrenmitglied Kurt Stahl. Am 21.10.96 mussten wir Abschied von unserem Vorstandskollegen Peter Kunz nehmen. Die beiden Kameraden werden wir in bester Erinnerung behalten und ich bitte die Versammlung sich zu Ehren der Verstorbenen von den Sitzen zu erheben.

Versammlungen / Vorstandstätigkeit

Der Einladung zur 25. Delegiertenversammlung vom 16. April 1996 im Gartenhotel folgten 101 Teilnehmer und Gäste. Mit Peter Stalder und Patrik Knechtle wurden zwei neue Vorstandsmitglieder in den DWS gewählt, resp. bestätigt.

Die laufenden Geschäfte wurden in 7 Gesamtsitzungen erledigt. In den verschiedenen Kommissionen wurden die spezifischen Aufgaben erfüllt. Die Sportplatzkommission befasst sich zur Zeit mit dem Projekt nach einem neuen Schlüssel für die Grossraumhallen - Verteilung mit den beteiligten Vereinen. Im weiteren läuft der Pilotversuch im Projekt Optinuz in Wülflingen, der ebenfalls von der Sportplatzkommission begleitet wird. Die Seniorensportkommission beschäftigt sich mit einem neuen Konzept für die älteren Semester.

Schülersportwochen

1376 Teilnehmer beschnupperten in Kursen von 43 Sportarten und 808 Leiterstunden die Schülersportwochen 1996. Wiederum wurde ein neues Rekordergebniss erzielt. Erstmals wurde eine DWS - Ballspielwoche im Programm aufgenommen, und angeboten.

Hier einige Angaben über die Teilnehmerzahlen:

Winter	455 Teilnehmer
Frühling	302 Teilnehmer
Sommer	255 Teilnehmer
Herbst	364 Teilnehmer

Für den geleisteten Einsatz und Arbeit offerierte der DWS den Leitern einen Imbiss mit Kegelschub im neuen Zentrum in Wülflingen.

An dieser Stelle danke ich allen Leitern für Ihre aufwendigen Arbeiten. Danken möchte ich aber dem Amt für Schule und Sport für den alljährliche Beitrag, sowie dem Amt für Gemeinwesensarbeit für die Publikationen. Mein Dank gehört aber auch der ganzen Schülersportwochen-Kommission

unter der Leitung von Regula Kuhn.

Verbindungen zur Stadt

In gemeinsamen Gesprächen mit Stadträtin Aurelia Favre und dem Sportamt wurden laufend Informationen und Aktivitäten besprochen.

Jugendsportförderung

Es standen wiederum Fr. 70000.-- als Kopfgeld, Fr. 20000.-- für Jugendsportveranstaltungen und Fr. 20000.-- für besondere Leistungen zur Verfügung. 15 Vereine erhielten einen Zustupf für durchgeführte Anlässe. 7 Vereine einen separaten Beitrag für besondere Leistungen, und an 71 Vereine mit 3499 Jugendlichen wurde der Kopfgeldbeitrag von Fr. 20.-- pro Junior ausbezahlt.

Dem Sportamt und vor allem unserer Stadträtin danken wir herzlich für den städtischen Beitrag.

Diverse Aktivitäten

Am 25.2.97 ehrte der Panathlon-Club zusammen mit dem Stadtrat von Winterthur die erfolgreichen Sportler aus unserer Stadt. 34 Einzelsportlerinnen und Sportler, sowie 17 Mannschaften durften den Zinnbecher und Medaillen als Dank entgegennehmen. Den Sportförderpreis erhielt Kurt Stahl. Seinen 100. Geburtstag feierte der FC Winterthur, der SC Post und der SC Verkehrsbetriebe Ihren 50. Geburtstag.

Am 5. November 1996 feierte die Eulachhallen AG Ihr 25. jähriges bestehen.

Für die Einladungen, die uns während dem ganzen Jahr zukamen, danken wir bestens. Wenn wir vielleicht nicht überall teilnehmen konnten, bitten wir um Entschuldigung.

Es bleibt mir abschliessend zu danken. Mein erster Dank gilt meinen Vorstandskameraden für Ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Mein weiterer Dank gilt den städtischen Behörden, Stadträtin Aurelia Favre, dem Sportamt, der Sportstiftung und der Sportkoordination für das uns entgegengebrachte Verständnis für unsere Anliegen. Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Verbänden und Vereinen, mit denen

wir ein gutes Einvernehmen pflegen durften.

In diesem Sinne hoffe ich auf ein weiteres erfolgreiches Verbandsjahr.

Der Präsident

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Sch.', written in a cursive style.

Sehr geehrte Gäste
Liebe Sportsfreunde

Wie immer um diese Zeit, darf ich über ein abgelaufenes Verbandsjahr Bericht ablegen.

1997 war ein erfolgreiches Jahr für die Hallensportarten, während auf dem Rasen nicht alles rund lief.

Handball, Unihockey, Volleyball, Basketball, Bogenschiessen und ich zähle natürlich auch den Eishockey und Eislaufen zu den Hallensportarten, machten grosse Schlagzeilen im vergangenen Jahr in der Winterthurer Sportszene.

Aber auch im Nachwuchsbereich konnten diese Vereine diverse Erfolge erringen. Um die grosse Nachfrage nach Grossraumhallen gerecht zu werden, hat sich der Stadtrat und Gemeinderat der Finanzierung der Eulachhalle 2 von rund Fr. 4.5 Mio. zugestimmt. 3.3 Mio. werden als Grundinvestition in den Bereich Sport betrachtet. Der Dachverband hofft, dass diesem Anliegen des Stadtrates von der Sport- und Ausstellungshallen AG zur Benützung für den Breiten- und Spitzensport Achtung geschenkt wird. Höhepunkt war sicher die Hallensport - WM in Winterthur. Die tolle Atmosphäre bei der Sportlern und Publikum wird noch lange in Erinnerung bleiben. Einen besonderen Dank verdient das OK unter der Leitung von Martin Zinser. Im Dezember konnte im Sulzer - Areal die neue Trendsporthalle eröffnet werden. Sicher eine weitere Bereicherung für den Hallensport und unserer Jugend. Mit dem Standort Deutweg, hat nun die Stadt Winterthur ein erstes Zeichen für die Eishalle gesetzt. Wir vom ganzen Sport in Winterthur sehen nun gespannt dem weiteren Vorhaben von Projekt und Volksabstimmung entgegen. Ich bitte die Vertreter von den Sportvereinen jetzt schon Propaganda für die Volksabstimmung in Ihren Vereinen zu machen. Ihre Stimmen zählen, damit wir endlich eine Halle für den Eissport in Winterthur erhalten. Das Projekt OPTINUZ hat seinen Pilotversuch in Wülflingen erfolgreich abgeschlossen, und kann nun in ganz Winterthur eingeführt werden, und wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Abwärtigen.

Auch die dreier Belegungen in den Turnhallen werden in Winterthur durchgezogen, den nur so erhalten wir mehr Hallenanteile für den Sport.

Eine besondere Ehrung erhielt Dr. Bruno Peter vom Panathlonclub Winterthur durch das Internationale Fairplaykomitee in Vilnius / Litauen. Am 26. 2. 98 ehrte der Panathlonclub zusammen mit dem Stadtrat von Winterthur die erfolgreichen Sportler aus unserer Stadt. Die Sportförderer- Auszeichnung ging an das OK der Hallensport - WM. Der Fairplaypreis an den Orientierungsläufer Werner Baumeler.

Versammlungen / Vorstandstätigkeit

Der Einladung zur 26. Delegiertenversammlung vom 15. April 1997 im Hotel Wartmann folgten 96 Teilnehmer und Gäste. Hans Wyss trat nach 24 Vorstandsjahren als Kassier zurück. Für seinen Einsatz wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Nochmals herzlichen Dank für Deinen Einsatz.

Als neuer Finanzchef wurde Walter Debrunner von den Delegierten gewählt. Ebenfalls traten nach 15-jähriger Tätigkeit die beiden Revisoren Walter Moonen und Peter Maag zurück. Sie wurden durch **Hugo** Stalder und Hansruedi Hintermeister ersetzt. Die laufenden Geschäfte wurden in 8 Gesamtsitzungen erledigt. In den verschiedenen Kommissionen wurden die spezifischen Aufgaben erfüllt. Die Sportplatzkommission befasst sich zur Zeit mit zwei Arbeitsgruppen zur Verbesserung des Grossraumhallen - Verteilschlüssels und suchen nach alternativ- Anlagen in und um Winterthur.

Schülersportwochen

1565 Teilnehmer beschnupperten in verschiedenen Kursen und Sportarten und 991 Leiterstunden die Schülersportwochen 1997. Erneut konnte wieder ein neuer Teilnehmerrekord erzielt werden.

Hier einige Angaben über die Teilnehmerzahlen:

Winter	544	Teilnehmer
Frühling	446	" "
Sommer	343	" "
Herbst	232	" "

An dieser Stelle danke ich allen Leitern für Ihre aufwendigen Arbeiten. Danken möchte ich aber auch dem Amt für Schule und Sport für den alljährlichen Beitrag, sowie dem Amt für Gemeinwesenarbeit für die Publikationen.

Der Leiterin der Schülersportwochen Regula Kuhn, sowie der ganzen Schülersportwochen - Kommission gehört mein bester Dank. Erstmals durften 30 Winterthurer Jugendliche am zürcherischen Herbstlager in Fisch teilnehmen. Dank einer finanziellen Hilfe durch die Sportstiftung von Winterthur und Zusammenarbeit mit dem Sportamt und DWS wurde diese erstmalige Teilnahme möglich.

Verbindung zur Stadt

In gemeinsamen Gesprächen mit Stadträtin Aurelia Favre und dem Sportamt wurden laufend Informationen und Aktivitäten besprochen

Jugendsportförderung

Es standen wiederum Fr. 70000.-- als Kopfgeld, Fr. 20000.-- für Jugendsportveranstaltungen und Fr. 20000.-- für besondere Leistungen zur Verfügung. 14 Vereine erhielten einen Zustupf für durchgeführte Anlässe, 7 Vereine einen separaten Beitrag für besondere Leistungen, und an 78 Vereine mit 3775 Jugendlichen wurde der Kopfgeldbetrag von Fr. 18.54 pro Junior ausbezahlt.

Dem Sportamt und vor allem unserer Stadträtin danken wir herzlich für den städtischen Beitrag.

Schlussbemerkung

Für die Einladungen, die uns während dem ganzen Jahr zukamen, danken wir bestens. Wenn wir vielleicht nicht überall teilnehmen konnten, so bitten wir um Entschuldigung. Das Verbandsjahr ist abgeschlossen, und die Zielsetzungen wurden nicht überall erreicht. Für uns, dem Verband wird es Pflicht und Aufgabe sein, das Begonnene nach bestem Wissen und Können zum guten Ende zu führen.

Es bleibt mir abschliessend zu danken. Mein erster Dank gilt meinen Vorstandskameraden für Ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Mein weiterer Dank gilt den städtischen Behörden, Stadträtin Aurelia Favre, dem ganzen Sportamt, der Sportstiftung, dem Panathlonclub für das uns entgegengebrachte Verständnis für unsere Anliegen. Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Verbänden und Vereinen, mit denen wir ein gutes Einvernehmen pflegen durften.

In diesem Sinne hoffe ich auf ein weiteres erfolgreiches Verbandsjahr.

Der Präsident



Jahresbericht 1998

Sehr geehrte Gäste

Liebe Sportfreunde

Wieder gehört ein Verbandsjahr der Vergangenheit an, und ich darf Ihnen über das abgelaufene Geschäftsjahr meinen Bericht ablegen.

1998 war wieder ein erfolgreiches Jahr für die Hallensportarten. Handball, Unihockey, Volleyball, Bogenschiessen, Badminton, Billard, Boxen und natürlich zähle ich auch den Eishockey und das Eislaufen dazu. Auch ein Winterthurer Sportler war an der Winterolympiade in Nagano vertreten, nämlich Patrick Meier unser Eiskunstläufer. Herzliche Gratulation seitens des DWS.

Aber auch im Nachwuchsbereich konnten diverse Vereine schöne Erfolge melden, das Gutes für die Zukunft unseres Sportes in Winterthur spricht. Das gut organisierte Zürcher Kantonale Armbrustschützenfest vom 16. Juli 1998 brachte einen Einblick in eine Randsportart und war vom schönen Wetter begünstigt.

1998 wurden aber zwei wichtige Grundsteine für den Winterthurer Sport gelegt. Am 13. Juli 1998 erfolgte der Spatenstich der Eulachhalle 2. Bereits Ende November 1998 konnte die neue Halle für die Winterthurer-Messe freigegeben werden und im Dezember für die Trainings der Handballer. Für Winterthurer Verhältnisse sicher eine Meisterleistung, in so kurzer Zeit eine Halle aufzustellen. Danken möchten wir der Eulachhallen AG für diese grossartige Leistung.

Der 29. November 98 war ein denkwürdiger Tag für uns Sportler in Winterthur, den die Abstimmung der Eishalle und Sanierung der Leichtathletikanlage Deutweg stand bevor. Dank grosser Zusammenarbeit zwischen Politik und Sport wurde dieser Tag zum Freudentag. Mit über 70% Ja-Stimmen wurde dem Rahmenkredit von Fr. 20 Millionen zugestimmt. Nach 20 Jahren und der vierten Volksabstimmung war es endlich geschafft. An dieser Stelle möchte ich den Initianten des Sponsorenlaufes für die Eishalle danken, der am 13. und 27. September 98 auf dem Sportplatz Deutweg stattfand, denn das Komitee überwies den Reingewinn an den DWS für die Nachwuchsförderung. Aber auch dem Komitee „Ja zur Eissporthalle Deutweg“ gehört mein Dank.

Einen speziellen Dank gehört aber unserer Stadträtin Aurelia Favre, die während den letzten zwei Jahren viele Stunden in Veranstaltungen zu diesem Projekt investierte. Ihre Worte am Sonntag vom 29. November 98 vergesse ich nicht so leicht: Mir händs gschafft, und das Durchhalten in der langen Zeit hat sich gelohnt. Und sogleich wurden ihr ein paar Schlittschuhstiefel von den Mitarbeitern ihres Departements überreicht und der Trainer in Form von Patrick Meier wurde ebenfalls mitgeliefert.

Der erste Schritt zur Eishalle ist getan, aber jetzt folgen weitere, aber sehr wichtige. Auch in dieser Zeit braucht es wieder eine gute Zusammenarbeit zwischen Politik und Sport.

Auch der Stadtkreis Seen durfte am 15. Mai 1998 seine neue Fussballanlage Steinacker einweihen, wo der FC Phönix – Seen beheimatet ist.

Für die älteren Semester erfolgte am 2. Mai 1998 der Startschuss zum „Aktiv 50 Plus Promi-Walking“. Zusammen mit Sportamt, Pro Senectute des Kantons Zürich und des DWS, konnte auch dieses Projekt gestartet werden.

Grosser Gesprächsstoff lieferten die kantonalen Hallengebühren, welche massiv erhöht werden sollten. Mit Schreiben von Stadtrat und DWS an Regierungsrat Ernst Buschor, wurden die Erhöhungen bekämpft und nach Gesprächen mit den Rektoren der kantonalen Schulen konnte eine vernünftige Lösung getroffen werden. Die Vereine wurden in der Zwischenzeit vom Sportamt schriftlich orientiert.

Am 25. Februar 1999 ehrte der Panathlonclub zusammen mit dem Stadtrat von Winterthur die erfolgreichen SportlerInnen aus unserer Stadt.

Die Jugendsport-Förderung ging an den EHC Winterthur, den Sportförderpreis erhielt der DWS für die Schülersportwochen, während der Fairplaypreis den Veteranen des FC Wülflingen zugesprochen wurde.

Versammlungen / Vorstandstätigkeiten

Der Einladung zur 27. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 7. April 1998 im Festsaal Hotel Banana City, folgten 119 Teilnehmer und Gäste.

Patrick Knechtle trat als Vorstandsmitglied zurück, die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Die laufenden Geschäfte wurden in 8 Gesamtsitzungen erledigt. In den verschiedenen Kommissionen wurden die spezifischen Aufgaben erfüllt.

Schülersportwochen

1392 Teilnehmer beschnupperten in verschiedenen Kursen und Sportarten die Schülersportwochen 1998.

Hier einige Angaben über die Teilnehmerzahlen:

Winter	422 Teilnehmer
Frühling	417 Teilnehmer
Sommer	228 Teilnehmer
Herbst	325 Teilnehmer

An dieser Stelle danke ich allen Leiterinnen und Leitern für die aufwendigen Arbeiten. Für den geleisteten Einsatz und Arbeit offerierte der DWS den Leitern einen Imbiss mit Bocciaspiel im Bocciodromo Flüelistr.. Danken möchte ich aber dem Amt Schule und Sport für den alljährlichen Beitrag, sowie dem Büro für Quartierkultur und Freizeitaktionen für die Publikationen.

Wiederum durften über 30 Winterthurer Jugendliche am zürcherischen Herbstlager in Fiesch teilnehmen. Dank einer Finanzhilfe durch die Sportstiftung Winterthur wurde diese Teilnahme möglich.

Der Leiterin der Schülersportwochen Regula Kuhn, sowie der ganzen Kommission der Emil Manser und Walter Debrunner angehören, gilt mein bester Dank.

Verbindung zur Stadt

In gemeinsamen Gesprächen mit Stadträtin Aurelia Favre und dem Sportamt wurden laufend Informationen und Aktivitäten besprochen. Auch hier gilt mein Dank für die gute Zusammenarbeit.

Jugendsportförderung

Es standen wiederum Fr. 70'000.- als Kopfgeld Fr. 20'000.- für Jugendsportveranstaltungen und Fr. 20'000.- für besondere Leistungen zur Verfügung. 16 Vereine erhielten einen Zustupf für durchgeführte Anlässe, 7 Vereine einen separaten Beitrag für besondere Leistungen, und an 71 Vereine mit 3602 Jugendlichen wurde der Kopfgeldbetrag von Fr. 19.43 pro Junior ausbezahlt. 4 Gesuche bei Jugensport-Veranstaltungen, 2 Gesuche für besondere Leistungen mussten abgelehnt werden. Bei den Kopfgeldbeiträgen für Junioren gibt es immer noch Vereine, die eine Eingabe unterlassen, oder man braucht das Geld nicht.

Dem Sportamt und vor allem unserer Stadträtin danken wir herzlich für den städtischen Beitrag.

Schlussbemerkung

Für die Einladungen, die uns während dem ganzen Jahr zukommen, danken wir bestens. Wenn wir nicht überall teilnehmen konnten, so bitten wir um Entschuldigung. Das Verbandsjahr ist abgeschlossen und die Zielsetzungen wurden 1998 erreicht.

Es bleibt mir abschliessend zu danken.

Mein erster Dank gilt meinen Vorstandskameraden/in für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Mein weiterer Dank gilt den städtischen Behörden, Stadträtin Aurelia Favre, dem ganzen Sportamt, der Sportstiftung Winterthur für das entgegengebrachte Verständnis für unsere Anliegen.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Verbänden und Vereinen mit denen wir in gutes Einvernehmen pflegen durften.

In diesem Sinne hoffe ich auf ein weiteres erfolgreiches Verbandsjahr.

Der Präsident



Max Ladtmann

Jahresbericht 1999

Sehr geehrte Gäste

Liebe Sportfreunde

Wieder gehört ein Verbandsjahr der Vergangenheit an, und ich darf ihnen über das abgelaufene Geschäftsjahr meinen Bericht ablegen.

1999 war ein erfolgreiches Jahr für die Hallensportarten. Handball, Unihockey, Volleyball, Bogenschiessen, Badminton, Billard, Boxen. Den schönsten Erfolg mit dem WM-Titel bescherten uns die Radballer vom RV Winterthur. Aber auch im Nachwuchsbereich konnten diverse Vereine schöne Erfolge melden. Hierfür gilt der Dank an alle Nachwuchstrainer und Betreuer in den verschiedenen Vereinen, für die aufopfernden Arbeiten. Am 21. März 1999 fand der Tag der offenen Tür und die Einweihung der Eulachhalle 2 statt. Über 350 Aktive in verschiedenen Sportarten zeigten ihr sportliches Können. Die Schweizermeisterschaften im Modernen Fünfkampf sowie das Reit- und Fahrturnier vom 11./12. September 1999 bei der Sportanlage Hegmatten waren ein weiterer Grossanlass in Winterthur. Erfolgreich konnte auch der Anlass „Gesundes Laufen für Kranke“ organisiert vom Lions-Club Winterthur abgeschlossen werden. Leider gaben auch zwei Elemente in Winterthurer-Sportskreisen viel zu reden, nämlich das Problem Turnhalle Oberseen und die Rennweghalle. In Oberseen kämpft man wegen dem Lärmpegel nach Veranstaltungen und Trainings in und um das Schulgelände. Man kürzte die Trainingseinheiten und der Turnhallenschluss wurde auf 21.30 Uhr festgelegt. Wir hoffen aber, dass diese Zeiten ab nächsten Sommer wieder in den Urzustand gebracht werden, wenn über eine neue Verordnung im Parlament gesprochen wird. In der Rennweghalle sieht die Angelegenheit etwas

anders aus. Dort wurde die Halle für Grossveranstaltungen infolge Feuerpolizeilichen-Vorschriften gesperrt. Die baulichen Massnahmen werden vom Kanton sichergestellt, so dass wir wieder mit Veranstaltungen rechnen können. Ebenfalls bleibt der Dreier-Rhythmus bei der Turnhallenbelegung für die Trainings. Für die Handballer bleibt das Verbot von Harz, Spray und Haftbälle sind erlaubt. Die Halle bleibt im nächsten Sommer während der Ferienzeit infolge der Erneuerungen der Bodenbeläge gesperrt. Wenn ich mit einem Auge nach der Stadt Zürich schaue, werden solche Probleme im

Gemeinderat in einer Sportsdebatte behandelt. In Winterthur ist leider von dieser Seite aus gar nichts geschehen, und ich frage mich, wie viel es braucht, dass sich der Gemeinderat auch um Sportprobleme in Winterthur befasst. Auch wir vom Sport erwarten einen politischen Rückhalt, damit der Vereinssport betrieben werden kann. Auch eine vor zwei Jahren gemachte Umfrage bei den Parteien zeigte ein ähnliches Bild über den Sport in Winterthur.

1999 wurde das erste Winterthurer-Sportlager in Tenero ins Leben gerufen. Dank guter Zusammenarbeit zwischen Sportamt und DWS wurde kurzfristig ein Konzept erstellt. Finanziell wurde das Lager von der Sportstiftung Winterthur, Zürcher Kantonalbank und Christian Achermann, Gemüsebau, unterstützt. Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden. 60 Schüler/innen mit den Jahrgängen 1984 bis 1988 hatten sich für das Lager angemeldet. Es war ein tolles Lager und ich danke an dieser Stelle der Lagerleitung und den Kursleitern für ihren grossen Einsatz.

Der DWS trat im vergangenen Jahr im Internet auf, wo in Zukunft die Schülersportwochen und Mitteilungen abgerufen werden können. Am 24. Februar 2000

ehrte der Panathlonclub zusammen mit dem Stadtrat die erfolgreichen Sportler/innen aus unserer Stadt.

Versammlungen / Vorstandstätigkeiten

Der Einladung zur 28. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 23. März 1999 im Festsaal Hotel Banana City, folgten 105 Teilnehmer und Gäste.

- Peter Stalder trat als Vorstandsmitglied zurück und die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Die laufenden Geschäfte wurden in 6 Gesamtsitzungen erledigt. In den verschiedenen Kommissionen wurden die spezifischen Aufgaben erfüllt.

Schülersportwochen

1391 Teilnehmer/innen beschnupperten in verschiedenen Kursen und Sportarten die Schülersportwochen 1999.

Hier einige Angaben über die Teilnehmerzahlen:

Winter	359 Teilnehmer
Frühling	464 Teilnehmer
Sommer	300 Teilnehmer
Herbst	268 Teilnehmer

An dieser Stelle danke ich allen Leiterinnen und Leitern für die aufwendigen Arbeiten.

Der Leiterin der Schülersportwochen, Regula Kuhn, sowie der ganzen Kommission der Emil Manser und Walter Debrunner angehören, gilt mein bester Dank.

Jugendsportförderung

Es standen wiederum Fr. 70'000.- als Kopfgeld Fr. 20'000.- für Jugendsportveranstaltungen und Fr. 20'000.- für besondere Leistungen zur Verfügung. 19 Vereine erhielten einen Zustupf für durchgeführte Anlässe, 7 Vereine einen separaten Beitrag für besondere Leistungen, und an 74 Vereine mit 3653 Jugendlichen wurde der Kopfgeldbetrag von Fr. 19.16 pro Junior ausbezahlt. 4 Gesuche bei Jugendsport-Veranstaltungen mussten abgelehnt werden. Leider gibt es immer noch Vereine, die eine Eingabe unterlassen.

Dem Sportamt und vor allem unserer Stadträtin danken wir herzlich für den städtischen Beitrag. Auch René May danke ich für seinen grossen Einsatz bei der Bearbeitung der Gesuche.

Verbindung zur Stadt

In gemeinsamen Gesprächen mit Stadträtin Aurelia Favre und dem Sportamt wurden laufend Informationen und Aktivitäten besprochen. Auch hier gilt mein Dank für die gute Zusammenarbeit.

Schlussbemerkung

Für die Einladungen, die uns während dem ganzen Jahr zukommen, danken wir bestens. Wenn wir nicht überall teilnehmen konnten, so bitten wir um Entschuldigung.

Das Verbandsjahr ist abgeschlossen und die Zielsetzungen wurden 1999 erreicht.

Es bleibt mir abschliessend zu danken.

Mein erster Dank gilt meinen Vorstandskameraden/in für ihren grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Mein weiterer Dank gilt den städtischen Behörden, Stadträtin Aurelia Favre, dem ganzen Sportamt, der Sportstiftung Winterthur für das uns entgegengebrachte Verständnis für unsere Anliegen.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Verbänden und Vereinen mit denen wir in gutes Einvernehmen pflegen durften.

In diesem Sinne hoffe ich auf ein weiteres erfolgreiches Verbandsjahr.

Der Präsident

Max Ladtmann



Jahresbericht 2000

Sehr geehrte Gäste

Liebe Sportfreunde

Wieder gehört ein Verbandsjahr der Vergangenheit an, und ich darf ihnen über das abgelaufene Geschäftsjahr meinen Bericht ablegen.

Das Millenniumsjahr war ein erfolgreiches Jahr für die Hallensportarten und dem Fussballclub Winterthur. Aber auch im Nachwuchsbereich konnten wieder diverse Vereine schöne Erfolge melden. Hierfür gilt mein Dank allen Nachwuchstrainern und Betreuer in den verschiedenen Vereinen für die geleisteten Arbeiten. Die Sportarena an der Winterthurer-Messe war ein voller Erfolg. Jung und alt beteiligten sich an den unterhaltsamen Darbietungen in den verschiedenen Tanz und Sportarten. Hierfür danke ich dem Sportamt für den grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Das Thema Harz für den Handball in den kantonalen Anlagen in Winterthur beschäftigte die Handballgrossvereine zusammen mit dem DWS, Sportamt und den kantonalen Behörden. Leider hat die Zürcher Kantonalregierung noch keinen Entscheid gefällt, und es heisst wieder einmal warten. Für das Thema „Schule und Sport“ in Winterthur wurde eine Arbeitsgruppe mit Toni Hofstettler, Pfadi Winterthur und Emil Manser, Gemeinderat ins Leben gerufen. Eine grosse Anzahl Interessenten besuchten das Referat von Herrn Heinz Suter vom SOV, welches über das Projekt „Schule und Sport“ informierte. Der DWS beteiligte sich an der Vernehmlassung der „Verordnung über die Benützung von Schulanlagen der Stadt Winterthur durch Dritte“. Der DWS erhofft sich einiges Goodwill im Bereiche der Gebühren von der Stadt. Auch im Jahr 2000 wurde das 2. Winterthurer-Sportlager in Tenero durchgeführt. 80 Schüler/innen hatten sich für das

Lager angemeldet. Dank der finanziellen Unterstützung der Winterthurer-Sportstiftung, Zürcher Kantonalbank und Christian Achermann, Gemüsebau, konnten wir die Lagerkosten wieder bei Fr. 150.- pro Kind belassen. Leider war uns aber der Wettergott nicht gut gestimmt und wir mussten das Lager am zweiten Tag abbrechen. Trotz Hochwasser brachten wir alle Schüler/innen wieder heil nach Winterthur zurück. Hier gilt mein Dank den Sponsoren, die keine Rückforderungen ihres Beitrages wünschten. So konnte die Lagerleitung jedem Teilnehmer wieder Fr. 130.- zurückerstatten. Es wäre sicher wieder ein tolles Lager geworden und ich danke an dieser Stelle dem Sportamt und den Kursleitern für den grossen Einsatz.

Am 22. Februar 2001 ehrte der Panathlonclub zusammen mit dem Stadtrat die erfolgreichen Sportler/innen aus der Stadt Winterthur.

Auf das Jahresende 2000 erklärte Frau Stadträtin Aurelia Favre, dass sie per 1. Mai 2001 ihren Rücktritt aus dem Stadtrat geben werde. An dieser Stelle danke ich der scheidenden Magistratin für die Zusammenarbeit mit unserem Vorstand.

Leider mussten wir aber auch von unserem Vorstandskollegen Walter Debrunner am 24. November 2000 für immer Abschied nehmen. Wir werden Walter Debrunner in bester Erinnerung behalten und ich bitte die Versammlung sich zu Ehren des Verstorbenen von den Sitzen zu erheben.

Versammlungen / Vorstandstätigkeiten

Der Einladung zur 29. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 4. April 2000 im Saal des Rest. Anton Graff, folgten 110 Teilnehmer und Gäste.

Alle Vorstandsmitglieder wurden für ein weiteres Vorstandsjahr bestätigt. Mit Vroni Badertscher kam eine weitere Frau im verlaufenen Jahr in den DWS-Vorstand, welche an der nächsten Delegiertenversammlung in ihrem Amt bestätigt wird.

Die laufenden Geschäfte wurden in 7 Gesamtsitzungen erledigt. In den verschiedenen Kommissionen wurden die spezifischen Aufgaben erfüllt.

Schülersportwochen

1471 Teilnehmer/innen beschnupperten in 56 verschiedenen Sportarten die Schülersportwochen 2000.

Hier einige Angaben über die Teilnehmerzahlen:

Winter	348 Teilnehmer/innen
Frühling	472 Teilnehmer/innen
Sommer	334 Teilnehmer/innen
Herbst	317 Teilnehmer/innen

Für den geleisteten Einsatz und Arbeiten offerierte der DWS den Leiter/innen einen Imbiss mit Bowlingspiel in der Halle Rümikon. Danken möchte ich aber dem Amt Schule und Sport für den alljährlichen Beitrag sowie dem Büro für Quartierkultur und Freizeitaktionen für die Publikationen.

An dieser Stelle danke ich allen Kommissionsmitgliedern allen voran Regula Kuhn für den grossen Einsatz und die geleisteten Arbeiten.

Jugendsportförderung

Es standen wiederum Fr. 70'000.- als Kopfgeld, Fr. 20'000.- für Jugendsportveranstaltungen und Fr. 20'000.- für besondere Leistungen zur Verfügung. 22 Vereine erhielten einen Zustupf für durchgeführte Anlässe, 9 Vereine einen separaten Beitrag für besondere Leistungen, und an 72 Vereine mit 3647 Jugendlichen wurde der Kopfgeldbetrag von Fr. 19.19 pro Junior ausbezahlt. 1 Gesuch bei Jugendsport-Veranstaltungen und 1 Gesuch für besondere Leistungen mussten abgelehnt werden.

Dem Sportamt und vor allem unserer Stadträtin danken wir herzlich für den städtischen Beitrag. René May danke ich für den grossen Einsatz bei der Bearbeitung der Gesuche.

Verbindung zur Stadt

In gemeinsamen Gesprächen mit Stadträtin Aurelia Favre und dem Sportamt wurden laufend Informationen und Aktivitäten besprochen. Auch hier gilt mein Dank für die gute Zusammenarbeit.

Schlussbemerkung

Für die Einladungen, die uns während dem ganzen Jahr zugekommen sind danken wir bestens. Wenn wir nicht überall teilnehmen konnten, so bitten wir um Entschuldigung. Das Verbandsjahr ist abgeschlossen und die Zielsetzungen wurden im Jahre 2000 erreicht.

Es bleibt mir abschliessend zu danken.

Mein erster Dank gilt meinen Vorstandskameraden/innen für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Mein weiterer Dank gilt den städtischen Behörden, Stadträtin Aurelia Favre, dem ganzen Sportamt, der Sportstiftung Winterthur für das uns entgegengebrachte Verständnis für unsere Anliegen.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Verbänden und Vereinen mit denen wir ein gutes Einvernehmen pflegen durften.

In diesem Sinne hoffe ich auf ein weiteres erfolgreiches Verbandsjahr.

Der Präsident

Max Ladtmann

